

**Bericht
zur
Erstvalidierung
der
Reformierten Kirchgemeinde
in
Winterthur Seen**

Inhaltsverzeichnis

Auftraggeber.....	3
Kirchliche Umwelt Revisoren.....	3
Revisor / Gutachter	3
Zielsetzung	4
Audit-Umfang.....	5
Audit-Kriterien.....	6
Termine und Orte.....	6
Auditfeststellungen.....	6
Dokumentenprüfung.....	6
Gebäudebegehung.....	7
Allgemeine Feststellungen.....	8
Schlussfolgerungen.....	9

Auftraggeber

In der Evangelisch Reformierte Kirchgemeinde Winterthur Seen, Kanzleistraße 37 in 8405 Winterthur, engagiert man sich bereits seit langen Jahren durch vielseitigem Einsatz für die Bewahrung der Schöpfung - so ist es der Umweltchronik im Umweltbericht der Gemeinde zu entnehmen. Der Umweltbericht blickt gar bis in das Jahr 1996 auf erste Projekten zurück! Folgerichtig beschloss die Kirchpflege für die Legislatur 2018 - 2022 dieses Engagement durch die Installation eines Umweltmanagement Systems nach den Vorgaben des EMS Grüner Guggel zu manifestieren. Am 2. September 2020 beschloss der Kirchenstand die Schöpfungsleitlinien als Richtlinie zukünftigen Handelns für die Gemeinde. Der Kirchgemeindeversammlung hat diesen Beschluss am 4. November 2020 bestätigt.

Am 10.09.2021 hat der Kirchliche Umweltberater, Herr Hanspeter Gantenbein, im Auftrag der Kirchgemeinde per Mail Kontakt mit dem Kirchlichen Umwelt - Revisoren aufgenommen, mit der Bitte, das aufgebaute Umweltmanagement System Anfang Dezember zu prüfen und gegebenenfalls zertifizieren zu lassen.

Kirchliche Umwelt Revisoren

Kirchliche Umwelt-Revisoren sind unabhängige Prüfer und bei der Geschäftsstelle des Netzwerkes Kirchliches Umweltmanagement akkreditiert.

Sie durchlaufen eine theoretische und praktische Ausbildung mit anschließender mündlicher und schriftlicher Prüfung. Mit Eintrag in das Register Kirchlicher UmweltrevisorInnen bei der Geschäftsstelle des Netzwerkes **Kirchliches Umwelt Management KIRUM** sind diese zugelassen zur Validierung von Umwelt-Management Systemen nach Grüner Gockel / Grüner Hahn / Grüner Guggel.

Das Register der Gutachter wird im Internet bereitgestellt. Die zugehörige Internetseite lautet:

<http://www.kirum.org/index.php/revisoren-im-kirum-netzwerk.html>

Zur Sicherung des Standards der Validierungen von Umweltmanagementsystemen nach den Anforderungen UMS Grünen Guggel und zur Aufrechterhaltung der Akkreditierung sind die Revisoren zur regelmäßigen jährlichen Fortbildung verpflichtet.

Revisor / Gutachter

Das Audit wurde durch Herrn Martin Doerries durchgeführt. Herr Doerries ist kirchlicher Umweltrevisor / -Gutachter und eingetragen in der Liste kirchlicher Umweltrevisoren im KIRUM.

Zielsetzung

„Seit Mitte der 90-er Jahre hat sich das europäische Umwelt-Audit-System EMAS (**E**co **M**anagement and **A**udit **S**cheme) als effektives Instrument des Umweltmanagements in vielen Unternehmen und Institutionen durchgesetzt. Die Grundlage des Systems bildet die „EG-Umwelt-Audit-Verordnung“ von 1993. Bei der Novellierung 2001 wurde das System für Verwaltungen und soziale Organisationen geöffnet, 2009 erfolgte die bisher letzte Änderung. Immer wurde darauf geachtet, dass die Eigeninitiative der Unternehmen im Umweltschutz weiter gefördert wird.

Grundsätzlich basiert EMAS auf der Verpflichtung, über die Einhaltung der gesetzlichen Regelungen hinaus, die eigene Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern. Bestandsaufnahme, Programm und turnusmäßiger Soll-Ist-Vergleich gehören zu einem Regelkreislauf, durch den dieser Prozess gewährleistet wird.“

(Webpage KIRUM <http://www.kirum.org/index.php/umweltmanagementsysteme.html>)

Die Bewahrung der Schöpfung ist eine zentrale Aufgabe der Kirche.

Das Umweltmanagementsystem stellt einen systematischen Weg dar, dieser Verantwortung gerecht zu werden und Umwelthandeln in kirchlichen Strukturen und Arbeitsabläufen zu verankern.

Das Umweltmanagementsystem entsprechend den Vorgaben des Umweltlabels Grüner Güggel ist somit ein Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung und ein Schritt zu einer Kirche mit Zukunft.

Das Umweltlabel Grüner Güggel basiert auf der Europäischen Verordnung EMAS und berücksichtigt dabei kirchliche Rahmenbedingungen.

Die Umsetzung des Umweltmanagementsystems nach den Standards des Grüner Güggel bedeutet:

- den Umweltschutz stetig zu verbessern,
- die gesetzlichen Vorgaben zu kennen und einzuhalten,
- Umweltbelastungen möglichst zu vermeiden und Ressourcen zu schonen,
- die Mitarbeitenden in ihrer Verantwortung für den betrieblichen Umweltschutz zu unterstützen,
- die Öffentlichkeit über ihre Aktivitäten zu informieren.

(Quelle: „Leitfaden zum UMS Grüner Güggel“ der OEKU Kirchen für Umwelt)

Im Einklang mit diesen Standards verpflichtete sich die Reformierte Kirchgemeinde Winterthur Seen durch Beschluss der Schöpfungsleitlinie durch den Kirchenstand vom 2. September 2020 (die Kirchgemeindeversammlung hat den Beschluss hierzu am 4. November 2020 bestätigt) wie folgt:

- „Die Schöpfung ist ein Geschenk Gottes und wir erkennen dankbar den Wert, die Weisheit und Schönheit der Schöpfung. Gott hat uns Menschen die Schöpfung anvertraut und uns damit auch die Verantwortung übergeben, Sorge für die Welt zu übernehmen.“

(Einleitung zur Schöpfungsleitlinien der reformierten Kirchgemeinde Winterthur Seen)

- „Wir vermeiden und verringern kontinuierlich Belastungen und Gefahren für die Umwelt. Das betrifft vor allem den schonenden Umgang mit Rohstoffen und Energie. Wir definieren Schwerpunktthemen und passen sie periodisch an und erweitern diese laufend.“
- „Wir machen den Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung zu einem Gegenstand von Verkündigung, kirchlichem Unterricht und Öffentlichkeitsarbeit. Wir möchten Menschen generationenübergreifend motivieren und dazu ermutigen, Verantwortung gegenüber der Schöpfung und den Mitmenschen zu übernehmen. Dazu laden wir alle ein zum Mitdenken und Mitgestalten des Umweltprozesses“
- „Die Umweltgruppe berichtet der Behörde und der Kirchgemeinde regelmäßig über ihr Vorgehen. Mit Hilfe der Einführung des Umweltmanagementsystems „Grüner Güggel“ und der Umsetzung der Schöpfungsleitlinien streben wir eine kontinuierliche Verbesserung unseres Umweltmanagements an.“
(Entnommen aus den Schöpfungsleitlinien der reformierten Kirchgemeinde Winterthur Seen)

Mit Anerkennung dieser wesentlichen Bestandteile eines auf EMAS basierenden Umwelt-Audit-Systems legen der Kirchenstand und die Kirchgemeindeversammlung der Gemeinde Winterthur Seen den Grundstein zur erfolgreichen Einführung eines Ökomanagement - Systems nach den Vorgaben des Umweltlabels „Grüner Güggel“. Die Kirchgemeinde hat sich damit der Herausforderung gestellt, eine effektive und ständig aktualisierte Kartierung umweltrelevanter Daten einzurichten sowie regelmäßig deren Plausibilität und Auswirkung auf die Umwelt zu überprüfen. Mit Hilfe dieser Daten können Defizite kurzfristig erkannt werden. Gegebenenfalls kann steuernd eingegriffen werden.

Ziel der vorgenommenen Erstvalidierung ist die Prüfung des eingeführten Management-Systems auf deren Eigenschaft, die relevanten Umweltdaten ständig zu kontrollieren und gegebenenfalls steuernd in die Prozesse einzugreifen.

Audit-Umfang

Ziel des vorliegenden Audits ist die Prüfung der Effektivität, mit welcher das eingeführte Management-System

- die Einhaltung umweltrelevanter Gesetze prüft,
- die ermittelten, umweltrelevanten Daten erfasst, bewertet und bei Bedarf entsprechende Gegenmaßnahmen einleitet.

Die Wirksamkeit der umgesetzten Maßnahmen fließt, wenn auch in geringerem Maße, ebenso in die Beurteilung mit ein.

Darüber hinaus beurteilt sie die im Umweltprogramm vorgesehenen Schritte zur Fortführung des beschlossenen Umweltmanagement - Systems in der zertifizierten Organisation. Es wird ebenso geprüft, in wie weit das eingeführte Management - System Aussicht hat, über den Gültigkeitszeitraum der Validierung handlungsfähig ist.

Audit-Kriterien

Das UMS Grüner Guggel erhebt den Anspruch, die Forderungen der jeweils gültigen EMAS als gleichwertig anzuerkennen. Somit werden auch an den vorliegenden Auditprozess die in der EMAS III Verordnung formulierten Kriterien angewandt. Da es sich bei Kirchgemeinden um „kleine Organisationen“ im Sinn der Verordnung handelt, werden entsprechende Zugeständnisse genauso anerkannt wie sie kirchlichen Organisationen aufgrund ihres spezifischen Tätigkeitsfeldes und ihrer Organisationsstruktur aneigen sind.

Termine und Orte

Für die Erstvalidierung der evangelisch - reformierten Kirchgemeinde Winterthur Seen war zuerst der 6. Dezember 2021 vorgesehen gewesen. Aufgrund einer positiven Testung des Prüfers auf den Corona - Virus musste jedoch der Termin kurzfristig verschoben werden. In einem erneuten Anlauf erfolgte der gemeinsame Termin zur Erstvalidierung dann am 10. Dezember 2021 im Gemeindezentrum in der Kanzleistraße 37 sowie der Kirche in 8405 Winterthur - Seen.

Die zur Kirchgemeinde gehörenden Wohnimmobilien sind nicht Gegenstand des Umwelt-Managementsystems.

Auditfeststellungen

Dokumentenprüfung

Dem Prüfer wurde vorab ein Zugang zum netzbasierten grünen Datenkonto erteilt. Auch der Entwurf des Umweltberichtes wie auch eine Reihe weiterer relevanter Dokumente konnten vorab in Augenschein genommen werden.

Anhand folgender digital hinterlegten **Dokumente** konnten die wesentlichen Bestandteile des Umweltmanagements geprüft werden:

- Die im Umweltbericht dargestellte Entwicklung des Umweltmanagements in der Kirchgemeinde,
- Protokolle der Kirchenpflege (oberste Leitung) mit Beschluss zur Validierung,
- Umweltleitlinien / Inhalte der Umweltpolitik,
- das Umweltprogramm,
- Internes Audit (Umweltbetriebsprüfung) und dessen Managementbewertung,
- Protokolle der Umweltteam - Sitzungen,
- Datenerfassung, Kennzahlen und Rechtcheck.

Die Gemeinde erfasst die Verbrauchsdaten anhand der eingegangenen Jahresrechnungen des Energieversorgers. Im Rahmen des gemeinsamen Gespräches wurde darüber diskutiert, wie bei einer ergänzenden monatlichen Ablesung kurzfristige Abweichung der Verbräuche aufgrund beispielsweise technischer Mängel besser erkennbar sind. Auch sind Rückschlüsse auf Ursachen zu Abweichungen besser nachvollziehbar. Dennoch genügen die Erfassungs - Intervalle den Vorgaben von EMAS / UMS Grüner Guggel. Die Entwicklung der Verbräuche innerhalb der Einrichtung ist über

eine längere Periode darstellbar.

Die dem Revisoren anlässlich des Ortstermins vorgestellten wesentlichen Unterlagen des Umwelt-Managements sowie die im Rahmen des Gespräches erteilten ergänzenden Auskünfte zeugten von großem Engagement und Einsatz der Mitglieder des Umweltteams für die Bewahrung der Schöpfung. Einige Dokumente wurden nachgereicht.

Die Schöpfungsleitlinie der Krichgemeinde enthält keine explizite Verpflichtung zur Einhaltung umweltrelevanter rechtlicher Vorgaben. Jedoch hatte der Unterzeichner, aufgrund der im Rahmen des Gespräches erteilten sehr kompetenten Auskünfte, den Eindruck, daß das Team sich ausgiebig mit der (umwelt-) rechtlichen Lage in der Kirchgemeinde befasst hat. Da sich die Gemeinde durch Beschluss der Schöpfungsleitlinie explizit zur „Einführung des Umweltmanagementsystems „Grüner Guggel“ und der Umsetzung der Schöpfungsleitlinien“ verpflichtet hat und dies per definitionem die Kenntnis und Einhaltung gesetzlicher Vorgaben beinhaltet, sieht der Unterzeichner die sehr wesentliche Forderung vorläufig kludent als erbracht an. Dennoch sollte, vor erneuter Validierung des UMS, die Schöpfungsleitlinie explizit um die Selbstverpflichtung zu Kenntnis und zur Einhaltung relevanter gesetzlicher Vorgaben entsprechend des „Leitfadens zum UMS Grüner Guggel“ der OEKU Kirchen für Umwelt ergänzt werden.

Die geprüften Unterlagen entsprechen den auf den EMAS - Richtlinien basierenden Anforderungen des UMS Grüner Guggel.

Gebäudebegehung

Da es am Tag des Ortstermines ausgiebig geschneit hatte – was im Hinblick auf die allgegenwärtige Klimaerwärmung mit Freude wahrgenommen wurde – konnten die im Umweltbericht beschriebenen Aussenanlagen leider nicht begangen werden. Somit beschränkte sich die Besichtigung auf die ausgedehnten Räumlichkeiten des Gemeindehauses sowie der vor wenigen Jahren renovierten denkmalgeschützten Kirche.

Die Gemeindehaus befindet sich in einem sehr guten Zustand.

Der Gemeindesaal kann mehrfach durch Faltwände erweitert werden. Über die Notwendigkeit der Wartung der beweglichen Wandelemente wurde gesprochen. Die Elemente werden ausschließlich durch eingewiesenes Personal betätigt.

Auch die installierten Beleuchtungselemente der Bühnentechnik werden, so die Auskunft durch das Team, regelmäßig durch einen externen Bühnentechniker überprüft.

Aus energetischen Gründen ist bei der vorhandene Lüftungsanlage die Möglichkeit zur Nachheizung deaktiviert. Die Anlage wird regelmäßig gewartet. Auf die Notwendigkeit des regelmäßigen Filtertauschs wird nochmals vorsorglich hingewiesen. Der Umfang der Wartungsarbeiten sollte dokumentiert werden.

Im Zusammenhang mit dem Brandschutz wurde beraten, in wie weit Fluchtwegepläne ergänzt werden können. Im Hinblick auf sehbehinderte Mitbürger sollte geprüft werden, ob die großzügig verglasten Brandschutztüren im Foyer-Bereich gekennzeichnet werden sollten. Außerdem sollten Treppenläufe im Verlauf von Fluchtwege jeweils an den obersten und untersten Stufen optisch gekennzeichnet werden. Hierbei könnten, in Abstimmung gesetzlicher Vorgaben, einfache Markierungen jeweils am Stufenrand angebracht werden.

Einige Aufenthaltsräume im Keller sind nur über noch zu beschaffende Steighilfen zur

Überwindung der teilweise hohen Brüstungen als zusätzlichen Fluchtweg zu evakuieren. Durch Umbaumaßnahmen können die Fenster teilweise nicht mehr geöffnet werden. Hier sollten entsprechende Ersatzmaßnahmen geprüft werden. Alle Fluchtwege sind zu jeder Zeit frei von Hindernissen zu halten.

In der in professioneller Qualität ausgestatteten Küche befindet sich eine Gewerbe-Geschirrspülmaschine. Auf die Notwendigkeit der Einweisung des Personals, gerade beim Befüllen des Gerätes mit Reinigungs - Konzentraten, sowie der Dokumentation dieser Unterweisung wurde hingewiesen. Im Küchenbereich sollten zu den vorgehaltenen Gefahrstoffen (Reinigungs - Konzentrat für Gewerbe - Geschirrspülmaschine) die zugehörigen Datenblätter sowie möglich Kontaktdaten für Erste – Hilfe – Maßnahmen am Einsatzort vorgehalten werden.

Während des Ortstermines konnte nicht abschließend geklärt werden, ob für die Küche ein Fettabscheider im Abwasser-System eingerichtet ist und in wie weit dieser gewartet wird.

Die für den Betrieb des Gemeindehauses benötigten weiteren Reinigungsmittel werden vorschriftsgemäß in einem separaten und abgeschlossenen Raum verwahrt. Die zugehörigen Produkt - Datenblätter werden griffbereit vorgehalten.

Schwerlastregale sollten vor Kippen mit geeigneten Montagemitteln gesichert werden.

Nach der Umgestaltung eines Lagerraumes sind möglicherweise durch die Demontage eines Ausguss - Beckens Trinkwasser - Leitungen nicht mehr in Betrieb. Auf die Gefahr der Verkeimung bei stagnierendem Wasser in Trinkwasser - Kreisläufen wurde hingewiesen. Auch über die mögliche Dämmung von Heizungsleitungen wurde beraten.

Allgemeiner Hinweis: bei allen von einer möglichen Gefährdung des betroffenen Personals betreffenden Handlungen ist dieses regelmäßig zu schulen. Die Unterweisung ist zu dokumentieren. Für die Ausübung der jeweiligen Tätigkeiten ist dem Personal eine geeignete Schutzausrüstung (z.B. Schutzbrille und -Handschuhe) zur Verfügung zu stellen.

Auf die Notwendigkeit zur ständigen Aktualisierung der Verbandskästen wurde hingewiesen.

Beim Vorhalten von Brandschutz-Einrichtungen (Feuerlöscheinrichtungen) ist das wahrscheinlichst zu erwartende Brandereignis (Kabel-, Fett-, ...-Brand) abzuwägen und geeignete Löschmittel in ausreichenden Mengen vorzuhalten.

Die Kirche befindet sich in einem den Ansprüchen an ein denkmalgeschütztes Gebäude entsprechend hervorragenden Zustand. Weitere Verbesserungen erscheinen derzeit als nicht verhältnismäßig.

Die **unterschiedlichen Wohnimmobilien** waren nicht Bestandteil der Ortsbesichtigung.

Allgemeine Feststellungen

Bei der Sichtung der Unterlagen, dem begleitenden Gespräch mit dem Team sowie der Besichtigung der Anlagen um das Gemeindehaus wird der Eindruck erweckt, daß sich der Grünen Guggel in Winterthur Seen in besten Händen befindet. Die Arbeit mit dem Team hat dem Revisoren sehr viel Spaß bereitet. Er wünscht dem Team und der Gemeinde viel Freude auf dem gemeinsamen Weg zur Bewahrung der Schöpfung mit vielen spannenden Projekten.

Schlussfolgerungen

Das bei der Prüfung des Umwelt-Audit-Systems der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinde Winterthur Seen vorgestellte Programm ist geprägt durch ein hohes Engagement des Umweltteams. Viele maßgebliche Entscheidungen und Projekte konnten in der Vergangenheit bereits erreicht und umgesetzt werden. Dennoch gibt es genügend Ziele, sich weiter für die Bewahrung der Schöpfung einzusetzen.

Die Überprüfung der vorgelegten Unterlagen in digitaler Form (Sitzungsprotokolle und Datenerfassung mit dem „Grünen Datenkonto“) sowie das vorgestellte Umwelt-Management-System haben eine gute Übereinstimmung mit den nach dem UMS Grüner Güggel (in Anlehnung an EMAS) gestellten Anforderungen ergeben.

Mit der Unterzeichnung der Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in Übereinstimmung mit den Anforderungen des UMS Grüner Güggel in Anlehnung an die Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen und
- die stichprobenartig überprüften Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Hiermit empfehle ich, die Evangelisch Reformierte Kirchgemeinde in Winterthur Seen mit dem Umweltlabel „Grüner Güggel“ durch die Zertifizierungsstelle oeku Kirchen für die Umwelt mit Sitz in Bern auszuzeichnen.

Engen, den 20.12.2021



Martin Doerries
Kirchlicher Umweltrevisor

Verteiler:

- Evangelisch - Reformierte Kirchgemeinde in Winterthur Seen,
- oeku Kirchen für die Umwelt, Fach- und Zertifizierungsstelle in Bern,
- Martin Doerries, Kirchlicher Umweltrevisor